



aus des Parteitag, da er nicht die Linie des ZK vertritt, die zweite war die Abänderung des Parteistatuts in dem Sinne, daß die Redakteure der Parteizeitungen vom ZK bestätigt werden sollen, womit man die Leningrader „Pravda“ und „Krasnaja Gazeta“ den Händen der Opposition entrissen hat. Die dritte war, daß Kamenev nicht in das Politische Büro des ZK wiedergewählt wurde. Die weiteren Maßnahmen folgten dem Schluß des Parteitages: Kamenev wurde von dem Posten des Vorsitzenden des Sowjets „Der Arbeit und Verteidigung“ und Sokolnikov vom Posten des Finanzkommissars abgesetzt. Abschließend blieb nur Sinowjew gesondert: er bleibt noch Mitglied des Politischen Büros des ZK und Vorsitzender der 3. Internationale. Der Grund dafür ist der gleiche, der die Wiederwahl von Kamenev in die Vertretung der bolschewistischen Partei beim Exekutivkomitee der 3. Internationale veranlaßt; damit sich der Kampf in der bolschewistischen Partei nicht im internationalen Maßstabe ausbreitet oder besser gesagt, damit er nicht als Fankel für die Entfaltung der fraktionellen Kämpfe in anderen Sektionen der 3. Internationale dienen kann, haben beide Seiten betont, daß der Streit auf dem Parteitag eine rein russische Angelegenheit ist und in Fragen der internationalen volle Einmütigkeit unter ihnen besteht. Als Unterredung hierfür ist die Wiederwahl von Kamenev in die Vertretung der bolschewistischen Partei zur 3. Internationale, und die größere „Toleranz“ gegen Sinowjew zu betrachten. Die Toleranz gegenüber Sinowjew ist aber nur äußerlich, faktisch bezweckt das ZK mit jenen demokratischen Oppositionellen am meisten die Mitglieder des Kommunistischen Jugendverbandes auf. (Woroschlow, „Pravda“, 15. 1. 26.) „Als jüngster Teil der Partei“, sagte ein anderer Delegierter, Petrowski, der Vorsitzende der Ukrainischen Republik, „hat die Leningrader Jugend am leichtesten alles, was ihr die Opposition vorgesetzt hat, angenommen.“ („Pravda“, 26. 1. 26.) Das Resultat des sich langsam konzentrierenden Sturmes gegen die Stützpunkte der Opposition war schließlich der Sieg des ZK. Nach einem Interview Molotows (einer der Parteisekretäre) sollen 85 Prozent, d. h. 77.907 der Mitglieder der Leningrader Organisation an den Versammlungen zwecks Berichtserstattung teilgenommen haben, von denen 70.389, d. h. 83,3 Prozent, für die Resolutionen des ZK und 2244, d. h. 3,2 Prozent, für die Opposition bei, 4, 0,5 Prozent, Enthaltungen gestimmt haben. „Man muß aber“, sagt er weiter, „anerkennen, daß in einer ganzen Reihe von Zellen sich erst in den allerletzten Tagen der Umschwung in der Frage der Verurteilung der Opposition vollzogen hat, und daß sich unter den 2244 Kommunisten, die sich für die Opposition ausgesprochen haben, ein bedeutender Prozentsatz der Parteifunktionäre befindet.“ („Pravda“, 22. 1. 26.) Die Gutheißung der Position des ZK wurde in allen Zellen mit der Wahl neuer Büros aus Anhängern des ZK begleitet. Jetzt bleibt noch die Wahl der Rayon- und Gouvernementskomitees übrig, um die letzten organisatorischen Stützpunkte der Opposition zu entreißen. „Die Opposition“, sagt Petrowski, „soll auf mehr oder weniger lange Existenz in Leningrad gesichert haben, sie wollte sich dort verschanzten. Damit ist aber der Schluß gemacht. Man kann sagen, daß fast 99 Prozent der Leningrader-Parteiorganisation völlig an der Seite des ZK und für die Beschlüsse des XIV. Parteitages stehen, indem sie das Verhalten der Leningrader-Delegation auf dem Parteitag verurteilen und sich gegen die Weiterexistenz der Opposition erklären. Alles das wird weiter mit der Einberufung der außerordentlichen Rayon-, Kreis- und Gouvernementskonferenzen für die Neuwahl des Gesamtbestandes der führenden Parteinstellen geknüpft.“ („Pravda“, 26. 1. 26.) In derselben Weise geschieht die Liquidierung der Opposition auch im Jugendverband. „Kein Geschrei“, schreibt ein Mitglied seines ZK, „der oppositionellen Spitze der Organisation darüber, daß von der Führung des Zellen und der Rayons die „besten Funktionäre“ abgesetzt werden, wird die Leningrader Mitglieder des Jugendverbandes verwirren und erschrecken. Die Leningrader Organisation wird in sich genug Kräfte für die Aufstellung des notwendigen Kadern von neuen, bolschewistischen Funktionären, aus ihren Reihen finden, die

die Organisation weiter unter Führung der Partei leiten werden.“ („Pravda“, 30. 1. 26.) So antwortet die Stengerliche um Stalin auf die Forderung Sinowjews nach „Sicherung der Rechte der Minderheit“. „Wir wollen, daß man nicht die Minderheit mündlos macht“, rief er, „auf dem Parteitag der Vertreter des Kriegskommisars, Saschewitsch, aus. Ich frage Euch, wo ist das geschrieben, daß die bolschewistische Partei niemals jemand darf mündlos machen?“ — antwortete Bucharin vor der Moskauer Organisation mit zynischer Offenheit: Durch die Ironie des Schicksals sollen Sinowjew und Kamenev selbst den „Wert“ des bolschewistischen Organisationsprinzips aufdecken, der nicht den der Hottentottenmoral übersteigt: gut ist, wenn ich klauere — schlecht ist, wenn mir geklaut wird. Aber... ein bibelhaftes Demokratieverständnis immer den „Würdenträger in Opposition“ — bemerkte mit Recht Tomski auf dem Parteitag. Es ist klar, daß der Ruf nach Demokratie bei den Stengern um Stalin ungehört bleiben wird. Formell bleibt für die Opposition noch eine Instanz, an welche sie appellieren kann, das ist die 3. Internationale. Tomski aber eilte, zynisch davor zu warnen: „Ist nicht Euch bei der Kommintern beklagen. Solche Fälle gibt es. Ihr könnt dort protestieren, das da eine obere Instanz ist — liiitisch hat auch darüber gesprochen, aber... das wird nicht empfohlen.“ („Pravda“, 29. 12. 25.) Man kann also nicht zweifeln, daß mit der früheren Rolle, sowie mit dem Streben von Sinowjew und Kamenev nach der Herrscherrolle im ZK vorläufig ein Ende gemacht worden ist. Bedeutet aber das, daß die Frage der Führung der bolschewistischen Partei gelöst ist? Und in welchem Sinne? Die Sieger um Stalin glauben, daß diese Frage schon gelöst ist und zwar im Sinne der kollektiven Führung. „Bei uns“, sagt Bucharin auf der Moskauer Parteikonferenz, „kann nur eine kollektive Autorität existieren. Und so wird es sein, da Lenin nicht mehr da ist und eine Einzelautorität fehlt. Wir haben nicht einen solchen Mann, der sagen könnte: Ich bin folterfrei; ich kann absolut nicht auf 100 Prozent der Leninsche Richtung verzichten.“ („Pravda“, 10. 12. 25.) „Das System der Einzelführung“, sagt Tomski auf dem Parteitag, „kann nicht und wird nicht existieren.“ „Niemand“, erklärt schlagfertig Rykow, „vor niemand, weder vor Stalin noch vor Kamenev, noch vor irgend jemand ist die Partei auf die Knie gefallen und wird auch nicht fallen.“ („Pravda“, 30. 12. 25.)

Mögen das aufrichtige Wünsche mancher von den jetzigen Militäern Stalins sein, sie besetzen aber den harten Stahl nicht. Dafür spricht nicht nur sein Charakter, sondern auch seine ganze Rolle in dem Kampf um Lenins Erbe. Ebenso wie man den Sieg Stalins sicher als Bildung eines kollektiven Zentrums der bolschewistischen Partei betrachten kann, so wenig kann man über den Weg, der durch die Durchsetzung Stalins als Einzelführung geht, sprechen. Das hat die Zukunft zu zeigen. Jedenfalls ist die Krise in der Führung der bolschewistischen Partei, die der Tod Lenins ausgelöst hat, nicht als beendet zu betrachten. (Ein weiterer Artikel folgt.)

**Politische Rundschau**  
**Ein neuer Volksentscheid**

Am 6. Januar tauchte im Reichstag ein „Reichsausschuß zur Vorbereitung des Volksentscheides zum Mietwucher und Wohnungsnot“ auf, der von „verschiedenen Organisationen“ am 31. Januar eingesetzt worden sein soll. Auch wenn nicht Herr Höllin diesen verkörpern würde, wäre es unschwer zu erraten, daß dies eine neue Parole der deutschen Parolen-Schüler ist. Die Einheitsfront zur Fürstentümlichkeit ist in die Brüche gegangen. Und es gehört wirklich kein politischer Scharlach dazu, vorauszusetzen, daß die entlassenen Drohnen mit einem Kommando von 60-80 Prozent die Triumphe der Triumphtenden sein werden. Was liegt da näher, als eine neue Beschäftigung für die mit den langen Gesichtern ausfindig zu machen? Die reaktionäre Klassenzeitung sieht dies Henker der proletarischen Revolution ebenso wie den Ferneprediger kein Haar krümmen. Heinrich Wandt bezugnd: WTB meldet: Wie wir erfahren, hat der Reichspräsident dem Schriftsteller Heinrich Wandt, der im Dezember 1923 vom Reichsgericht wegen Landesverrats und Hehlerei zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, den Rest der Strafe im Gnadenwege erlassen.

Der Parteitag war noch nicht beendet, als der Kampf um Leningrad begann. Die Opposition, sowie die Mehrheit, sandten schon während des Parteitages Vertreter nach Leningrad, um Anhänger zu werben. Die Mehrheit hat sogar spezielle Delegationen aus der Leningrader Organisation auf dem Parteitag gegen die Opposition auftreten lassen. Der eigentliche Kampf um die Leningrader Organisation begann jedoch mit voller Kraft nach dem Parteitag mit der sogenannten Berichtserstattungskampagne. In seiner ersten Sitzung faßte das ZK folgenden Beschluß: „Das ZK erkennt das Auftreten der verantwortlichen Genossen (der Mitglieder und der Kandidaten des ZK und der Zentral-Kontrollkommission) auf dem Parteitag als Propagandierung ihres vom Parteitag abgelehnten Standpunktes, sowie mit „Erklärungen“ ihrer Position auf dem Parteitag, als unmöglich an. Der Bericht über die Beschlüsse des Parteitages soll von Anhängern der Parteilinie und ohne Gegenbericht und Auftreten der Mitglieder und Kandidaten des ZK und der Zentralkontrollkommission, die der Parteilinienminderheit angehören, gegeben werden, da andernfalls die Partei eine neue Diskussionsperiode erleben müßte, was weder vom Standpunkt der Parteibeschlüsse, noch vom Gesichtswinkel der richtigen Führung der Partei und des Staates möglich oder zulässig ist. Daraus folgt, daß während der Zeit der Berichtserstattung zulässig und notwendig sind, die objektive Kritik des Standpunktes der Parteilinienminderheit und des Verhaltens der Leningrader Organisation, und die volle Freiheit der Parteizellen in der Diskussion über die Beschlüsse des Parteitages, wie auch die volle Freiheit der Parteizellen über den Bericht vom Parteitag solche Resolutionen anzunehmen, wie sie wollen — selbstverständlich im Rahmen der unbedingten Unterwerfung unter die Parteibeschlüsse. Das Plenum beschloß weiter, daß die Reden und Referate der Vertreter der Parteilinie auf dem Parteitag, sowie auch die der Opposition, schon Partei-

**Der Kämpfer als Führer**  
**Johann Kniel zum Gedenken.**

Die Besten müssen springen in den Riß der Zeit: nur über ihren Leibern schließt er sich. Die Tage der Bremer Februarkämpfe erinnern das Proletariat an Johann Kniel. Als die revolutionäre Wessendstadt dem Ansturm der Gerstenberghorden erlegen war, schloß Kniel gerade für immer die Augen. Die Weserkanäle, die Sache der Arbeiter verlor in ihm einen ihrer kühnsten und klarsten Kämpfer. Wir glauben nicht an große Männer, denn die proletarische Revolution hat ihren Mutterboden in der Masse. Sie zilt es zum Bewußtsein für selbst zu bringen, zu mobilisieren, indem viele Einzelwillen freigelegt und in Klassenfront zusammengelassen werden. Das ist Kampf gegen Führer und Herrenkult! Nur aus dem dialektischen Prozeß der Revolution heraus ist das Verhältnis des Führers zur Masse zu begreifen und wer hier Abstraktionen schafft, wer die Rolle des Einzelnen leugnet, indem er das Führertum aus der Welt deklarieren will, muß landen bei konsequenter Organisationsfeindlichkeit und damit bei passiver Verfallung. Besser als alle Worte erweckt die Tat des leuchtenden Vorbilds die Massen, die von der Revolution selbst erst zur Einheit geschnitten werden. Die Geschichte macht, daß der Führer die Masse vertritt sich ebenso die Angst vor dem Kampf um den Sturz des Kapitals wie die selbstherrlichen Tendenzen des Sozialdemokratismus die Stabilisierung proletarischer Autoritätsstrukturen und damit Verewigung der Lohnneuschicht bedeuten. Johann Kniel war Führer! In einer Zeit als es nicht leicht war, Sozialist zu sein, warf er der Sozialdemokratie, deren Taktik und Organisation der großen Masse organisierter Arbeiter die Blüte sah, den Fehlschlag hin. O, wieviel Talents und Heldenwert steckte in den verschiedenen Gruppen sozialdemokratischer Opposition, Kniel aber war Führer im Kampfe gegen jenes Führertum, das in demselben Maße zu teiltem Lakakentum ward, als sich die innerhalb imperialistischen Aufstiegs geborenen Methoden des Arbeiterkampfes mit Aufkommen der Trusts und Konzerne zur Taktik der Niederlagen wandelten. Er sah die Ursachen des sozialdemokratischen Zusammenbruchs bei Kriegsende klarer, erfaßte die sich daraus ergebenden Konsequenzen schärfer als die im Liebknecht und Land den Ausgangspunkt des Kampfes weder in parlamentarischen Abstimmungen, noch in Parteistatuten. Mag immer Liebknechts Donner und Rosa Luxemburgs stürzende Kritik an der Politik der Sozialdemokratie zur Aufrechterhaltung der

für die Interessens jener Arbeiterschichten sind, deren Lebenslage sich in Zeiten der Prosperität derart hob, daß sie tatsächlich mehr zu verlieren hatten als ihre Ketten. Sie müßten den Imperialismus mit Haut und Haaren in Kauf nehmen, weil er für sie noch nicht das Ende des Kapitalismus war, und eben so brachten breite Schichten gelernter Arbeiter, denen das Ideal des Sozialismus in nebeliger Ferne als fix und fertiger Zustand und nicht als Objekt des täglichen Kampfes vorschwebte, ihre Sehnsucht nach dem Status quo ante des gewerkschaftlichen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der Frauen und Jugendlichen gedrückt ward, der jenen mächtig-patriarchalen Kapital gegenübersteht, daß auch die letzten Reste patriarchalischer Arbeitsverhältnisse aus dem Wege räumt, trägt jetzt das Schicksal proletarischen Kleinbürgers und der Wahlversammlungen in der pazifistisch-wortdrakalischen Schankelpolitik der USP, zum Ausdruck. Der unerlebte Industrieproletariat, in Massen im Großbetrieb zusammengeballt, dessen Lebensstandard durch die imperialistische Entwicklung einerseits und zum andern durch wachsende Konkurrenz der

**Arbeiterbewegung**

**Bericht über die öffentliche Versammlung in Annaberg**

Von selbst wird nichts anders. Da helfen auch keine starken und großen Männer, wie wir es in der Schule gelernt haben. ...

**Jugendbewegung**

**Arbeiterjugend und Klassenkampf**

Das Elend des deutschen Proletariats steigt ins Unermessliche. Die Betriebskündigungen und Arbeiterentlassungen häufen sich. Millionen sind dem nackten Hungertode preisgegeben. ...

**Russland**

**Die Kampflinie der bolschewistischen Partei**

Nachstehenden Bericht aus Prag entnehmen wir der „Einheitsfront“ Nr. 3 (Januar 1926). ...

**Kuba**

**Die freirechtliche Bewegung in Kuba**

Kuba ist trotz seiner angeblichen politischen Unabhängigkeit eine nordamerikanische Kolonie. ...

**Offiziell**

**Groß-Berlin**

Die Berliner Zentrale hat in ihrer Sitzung vom 9. Februar 1926 den Beschluß gefaßt, daß der ehemalige Gen. Karl Plötzer (16. Unterbez. Groß-Berlin) wegen Betruges aus der Partei ausgeschlossen ist. ...

**Arbeiterbewegung**

**Die Verhöhnung der Erwerbslosen**

Die Statistik des Reichsanwaltschafts meldet für den 1. Februar als Stichtag die Zahl der unterstützten Erwerbslosen von 2.630.000 gegen 1.767.000 am 15. Januar. ...

**Rationalisierung**

**Die deutsche Industrie betreibt sich wieder einmal in einer Krise**

Die deutsche Industrie betreibt sich wieder einmal in einer Krise. Die Hoffnungen auf eine Gesundung durch den Dawesplan sind verfliegen. ...

**Arbeiterbewegung**

**Die Verhöhnung der Erwerbslosen**

Die Statistik des Reichsanwaltschafts meldet für den 1. Februar als Stichtag die Zahl der unterstützten Erwerbslosen von 2.630.000 gegen 1.767.000 am 15. Januar. ...

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbezirk Berlin-Brandenburg

Die Zeitung erscheint zweimal wöchentlich. — Zu beziehen durch die Bezirks-Organisationen der Partei und im Straßenhandel. — Inserate werden nicht angenommen.

Februar 1926 Alle Zahlungen auf Postcheckkonto: Berlin NW 7, Nr. 698 29 (Buchhandlung für Arbeiter-Literatur, Berlin O 17, Warschauer Straße 49)

Bezugspreis: Bei Bezug unter Streifenband durch die Post-Halbmonatlich die im Kopf der Zeitung angegebenen Preise. Zahlung bis 6. beziehungsweise 20. jeden Monats.

Man stütz und grübel vergebens, um einen derartigen Stumpfsein zu kommentieren. Millionen Arbeiter stehen vor dem Verhungern, werden degeneriert, ins Lumpenproletariat hinabgestoßen, ihnen der Glaube an ihre eigene Kraft geraubt, ihnen die letzten Energien für den Kampf zermüht. ...

Die deutsche Industrie betreibt sich wieder einmal in einer Krise. Die Hoffnungen auf eine Gesundung durch den Dawesplan sind verfliegen. Die Produktion auf dem besten ausgereisten Fabriken konzentriert und in ihnen gleichzeitig den Kampf gegen die Arbeiterschaft durch Einführung eines als das Feinste durchgearbeiteten Ausbeutungssystems eröffnet. ...